

## Literarischer Salon im Wintersemester 2014/15

12.11.14

Literarisches Gespräch zu einer Neuerscheinung  
Wolfgang Herrndorf: Bilder deiner großen Liebe

Isa Schmidt ist wieder da und hat ihre Schuhe vergessen – Isa, das Müllhalden-Mädchen aus „Tschick“, das aus dem Nichts auftaucht, Maik und Tschick ein Stück begleitet und dabei viele Fragen hinterlässt. Wer ist diese rätselhafte Vagabundin? Woher kommt sie? Herrndorfs unvollendet gebliebener Roman „Bilder deiner großen Liebe“ erzählt von Isas Reise – wieder eine Road Novel, dieses Mal barfuß, nachdenklicher und mit dem Tagebuch als Kompass. Ein Kompass auch für den Leser, um Leerstellen und Ungereimtheiten, die dem fragmentarischen Text geblieben sind, zu füllen. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen Isas Fußspuren im Gespräch zu folgen.

26.11.14

Lesung und Gespräch  
Ursula Krechel: Landgericht

„Angekommen, aber wo.“ Der Auftakt von „Landgericht“ führt in eine Bahnhofshalle am Bodensee, deren Zeitlosigkeit beeindruckt: ein beständiger Ankunfts- und Aufbruchsort. Zeitlos allerdings ist das Geschehen dieses mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichneten Romans nicht: Krechel erzählt die Geschichte des Richard Kornitzer, eine Rückkehr aus dem Exil in ein Land zwischen Aufbruch und Stillstand, Hoffnung und Depression. Bedrückend eng erscheint diese frühe Bundesrepublik mit ihrer vorstädtischen „Kleinteiligkeit“, bestürzend in der Sperrigkeit der Rechtsverweigerung. Der Dichte des Erzählens wollen wir im Gespräch mit der Autorin nachspüren.

10.12.14

Lesung und Gespräch  
Finn-Ole Heinrich: Maulina Schmitt

„Die erstaunlichen Abenteuer der einzigartigen, ungewöhnlich spektakulären, grenzenlos miraculösen Maulina Schmitt“ – so lautet der verbindende Titel des dreiteiligen Romans, mit dem Finn-Ole Heinrich in diesem Jahr auf zahlreichen Auszeichnungslisten nominiert ist. Im Mittelpunkt steht die tragische Familiengeschichte von Paulina alias *Maulina*, einer zügellos starken Heldin, die nicht nur die Scheidung ihrer Eltern, sondern auch die unheilbare Krankheit ihrer Mutter – zwar oft *maulend*, dafür aber stets lösungsorientiert – zu verarbeiten versucht. Vielschichtige, tiefgehende und humorvolle Literatur, nicht nur für Kinder und Jugendliche.

21.01.15

Lesung und Gespräch

Jörg Albrecht: Anarchie in Ruhrstadt

Wie schreibt man eigentlich eine Geschichte der Zukunft? Jörg Albrecht kam (aus der Hauptstadt zurück ins Ruhrgebiet), sah (was man sehen konnte und was noch nicht sichtbar war) und schrieb. Seine „kurze Geschichte der Ideologie der Geschichten 2“ spielt in Ruhrstadt, der Realität gewordenen Vision eines Kreativsozialismus auf dem Gebiet des ehemaligen Ruhrgebietes 2044. Der melancholische Blick zurück auf die Zukunft des Ruhrgebietes ist Zeit-Satire, Selbstironie und Spiel, in dem auch der Plot von den zwei Königskindern, die nicht zueinander kommen können, nicht fehlen darf. Wir freuen uns auf Lesung, Spiel und Gespräch mit dem Autor.

04.02.15

Dichter dran: Literarisches Gespräch zu einem Klassiker

Christa Wolf: Nachdenken über Christa T.

Bereits einige vorab veröffentlichte Auszüge erregten seinerzeit die Gemüter, wollte die Protagonistin von Christa Wolfs Roman "Nachdenken über Christa T." doch nie so recht in die kollektiv gezeichnete Welt des real gewordenen Sozialismus passen. Eigensinnig und in scheinbarer Selbstverständlichkeit wählt sie ein Leben als Außenseiterin – ein Leben, dessen frühes Ende zum Schreibanlass für die Erzählerin wird. Balancierend zwischen gewissenhaftem Chronistentum und poetischer Verdichtung spürt sie der toten Freundin nach. Dabei stößt sie auf eine Verlorene, die ihr traumtänzerisch den Weg zu sich selbst weist. Doch was ist dieses "Selbst"?